



Programm für lebenslanges Lernen



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ERASMUS Erfahrungsbericht 2013/14

Persönliche Angaben	
Studiengang an der FAU:	Wirtschaftsingenieurwesen
Gastuniversität:	Turku School of Economics
Gastland:	Finnland
Studiengang an der Gastuniversität:	Wirtschaftswissenschaften
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 13/14
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	(<u>Nicht</u> zutreffendes löschen) JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	(<u>Nicht</u> zutreffendes löschen) Beides NEIN

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Vorbereitung des Auslandssemesters begann ca. 1 Jahr im Voraus. Nachdem ich mich beim International Day an der WISO und bei ehemaligen Austauschstudenten über die verschiedenen Möglichkeiten und Partneruniversitäten informiert hatte, stand schnell die Entscheidung fest, dass ich mein Auslandssemester an der Turku School of Economics (TSE) in Finnland verbringen wollte. Die Bewerbung an der FAU erfolgte dabei über den Lehrstuhl von Professor Falke. Hierfür wurde zunächst nur ein Motivationsschreiben, ein Lebenslauf sowie der aktuelle Notenspiegel benötigt. Im Januar fanden schließlich die Bewerbungsgespräche (auf Englisch) am Lehrstuhl statt, zu denen immer 4 bis 5 Studenten eingeladen wurden. Jeder hatte dann ungefähr 5 Minuten Zeit, in der man sich kurz vorstellen sollte und in der man gefragt wurde warum man sich für das ausgewählte Land und die Stadt entschieden hatte. Alles in allem lief das Gespräch sehr locker ab. Ein bis zwei Wochen später erhielt ich schließlich vom Lehrstuhl die Zusage, dass ich einen Austauschplatz an meiner Wunschuni erhalten hatte. Im Anschluss daran musste man noch pro forma ein Online-Bewerbungsformular an der TSE ausfüllen sowie einen Sprachtest am Sprachenzentrum machen um seine Englischkenntnisse beurteilen zu lassen. Die restlichen Unterlagen wurden vom Lehrstuhl aus nach Turku geschickt sodass man ansonsten nichts mehr machen musste. Im Mai erhielt ich schließlich die endgültige Zusage von der TSE, dass ich als Austauschstudent angenommen wurde, sodass das weitere Planen beginnen konnte. Alles in allem kann man sagen, dass sich der organisatorische Aufwand eher in Grenzen hielt.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Ich bin von Frankfurt aus mit Finnair über Helsinki direkt nach Turku geflogen. Am Flughafen in Turku wurde ich schließlich von einer Tutorin mit dem Auto abgeholt und zum Student Village gebracht. Dort angekommen konnte ich direkt in mein Zimmer da die Tutorin sich bereits um alles gekümmert und meinen Schlüssel sowie mein Starting Package abgeholt hatte. Letzteres ist ein Angebot der Uni, das sämtliche Sachen wie Bettdecke, Kissen,

Vorhänge, Geschirr und Besteck beinhaltet. Dieses kann man für 20 Euro + 50 Euro Kautions ausleihen. Der erste Kontakt zu den Finnen gestaltete sich also als äußerst angenehm und versprach einen guten Start ins Auslandssemester.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Für die Unterkunft konnte man sich frühestens ab dem 01.05. bewerben, spätestens jedoch 6 Wochen vor Mietbeginn, was im Normalfall der August ist. Zu den verschiedenen Unterkunftsmöglichkeiten erhielt man vorab von der Gastuni Informationen und die entsprechenden Links.

Wie bereits oben erwähnt hatte ich (meiner Meinung nach) das Glück ein Zimmer im Student Village zu erhalten. Dabei handelt es sich um eine relativ große Anzahl an Häusern, die für finnische sowie Austauschstudenten reserviert sind und vom TYS Office angeboten werden. Pro Haus gibt es 3 Stockwerke auf denen jeweils 12 Studenten wohnen. Dabei hat jeder sein eigenes möbliertes Zimmer mit Bad, die Küche teilen sich die 12 Studenten wobei jeder jedoch seinen eigenen Kühlschrank im Zimmer hat. Vom Student Village gelangt man zu Fuß innerhalb von 10 Minuten an die TSE und in 15-20 Minuten ist man in die Innenstadt gelaufen. Man kann also alles gut zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichen. Die monatliche Miete für ein Zimmer im Student Village beläuft sich auf ca. 300 Euro.

Neben den Zimmern im Student Village bietet das TYS weiterhin shared apartments in Päivänpaiste und Halinen an. Diese befinden sich jedoch etwas weiter außerhalb, sodass man meist auf den Bus angewiesen ist. Deshalb würde ich auf jeden Fall das Student Village weiterempfehlen.

4. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)

Ein Semester an der TSE ist noch einmal in zwei Terms unterteilt von denen jeder ca. 6 Wochen dauert und mit ein bzw. zwei Prüfungswochen endet. Da jeder Kurs allerdings nur in einem bestimmten Term angeboten wird, sollte man sich vorher informieren wann diese stattfinden und welche Kurse man besuchen möchte. Das ist allerdings kein großes Problem, da man von der Uni einen Study Guide mit allen Infos zu den Kursen bekommt.

Die Kurse an sich sind generell etwas anders gestaltet als in Deutschland. Grundsätzlich ist die Gruppengröße geringer als in den Vorlesungen in Deutschland wodurch der Kontakt zu den Professoren einfacher ist. Meist müssen allerdings wöchentlich irgendwelche Case Studies, Essays und Präsentationen bearbeitet, geschrieben oder gehalten werden, die dann auch einen Teil der Endnote ausmachen. So ist der Arbeitsaufwand jedoch gleichmäßig über den Term verteilt ohne dass es zu stressig wird. Während den schriftlichen Prüfungen hat man zudem 4 Stunden Zeit sodass es auch hier keinerlei Zeitdruck gibt. Die Prüfungen unterscheiden sich ebenfalls von denen in Deutschland. Meist besteht eine Prüfung nur aus 3 oder 4 Fragen die in Form eines Essays beantwortet werden müssen.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Das International Office versorgte uns von der Bewerbung ab bis zu unserem Abreisetag mit den wichtigsten Informationen und veranstaltete in der ersten Woche die sogenannten Orientierungstage, an denen die Universität, verschiedene Organisationen, der Ablauf des Auslandsstudiums, etc. vorgestellt wurden.

Auch die Betreuung durch die Professoren war ausgezeichnet. Bei Fragen konnte man die Professoren jederzeit kontaktieren, egal ob persönlich oder per Email und erhielt im zuletzt genannten Fall meist auch innerhalb von ein paar Stunden oder sogar Minuten eine Antwort. Zudem wurde jedem Austauschstudenten ein Tutor zugeteilt, der einem nicht nur bei der Ankunft half, sondern der einem bei Fragen auch zur Seite stand. Die Betreuung an der TSE war also in jeglicher Hinsicht sehr gut.

6. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Für den ersten Term wurden an der TSE zwei kostenlose Sprachkurse angeboten. Aufgrund der hohen Nachfrage waren die beiden Kurse jedoch relativ schnell belegt, sodass es empfehlenswert ist, sich sobald wie möglich für einen der Kurse anzumelden. Weiterhin werden für die gesamte Turku University weitere Sprachkurse vom Sprachenzentrum angeboten. Da die TSE jedoch ihre eigenen Sprachkurse anbietet, sind die Plätze am Sprachenzentrum für andere Fakultäten reserviert.

7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die gesamte Ausstattung der TSE ist recht neu. Computerräume sind ausreichend vorhanden, sodass es hier trotz Lehrveranstaltungen in den Computerräumen selten zu Engpässen kommt. Sollten diese jedoch einmal besetzt sein stehen in der Bibliothek sowie auf dem Gang weitere Computer bereit. Natürlich verfügt die TSE auch über eine Bibliothek. Diese ist allerdings recht überschaubar und die Öffnungszeiten nicht mit denen an der WISO vergleichbar. Unter der Woche ist die Bibliothek von 8 – 18 Uhr geöffnet. An den Wochenenden ist die gesamte TSE geschlossen. Des Weiteren kann man die meisten Bücher nur eine Woche ausleihen, wobei man vor dem Prüfungszeitraum recht schnell sein muss um noch eines der Exemplare zu bekommen. Allerdings erhält man zu Beginn auch ein Kopier-/Druckguthaben womit die ersten 300 Kopien umsonst sind.

Weiterhin bietet die TSE eine Cafeteria und eine Mensa direkt im Gebäude sowie die Hauptmensa auf der anderen Straßenseite. Dort bekommt man für 2,60 € ein Hauptgericht, ein Glas Wasser und ein Glas Saft oder Milch, Salat vom Salatbuffet sowie Brot wobei man sich meist so viel nehmen kann wie man möchte.

8. Alltag & Finanzielles & Freizeit

Turku:

Turku ist eine nette, ruhige Kleinstadt mit überschaubarer Innenstadt. Das Zentrum ist der Kauppatori (Marktplatz), an den sich einige Einkaufspassagen, die Fußgängerzone und die Kauppahalli (Markthalle) anschließen. Als Sehenswürdigkeiten sind in erster Linie die Turku Cathedral und die mittelalterliche Burg in Hafennähe zu nennen. Bei gutem Wetter ist ein Spaziergang am Fluss Aura, der die Stadt durchzieht, vom Stadtzentrum zum Hafen sehr nett. Vom Fluss aus lassen sich bis Ende August ebenfalls Ausflüge auf die vorgelagerten Inseln unternehmen was sehr zu empfehlen ist. Auch das Seebad Naantali sowie Ruissalo sind einen Besuch wert und leicht mit dem Bus zu erreichen. Nicht verzichten sollte man auf einen Saunagang mit anschließendem Bad in der Ostsee (besonders in der kalten Jahreszeit). In Ruissalo bietet sich hierfür dank einer öffentlichen Sauna die optimale Gelegenheit. Im Advent gibt es zudem in der „finnischen Weihnachtsstadt“ einen kleinen, netten Weihnachtsmarkt, der jedoch nur an den Adventswochenenden geöffnet ist. Dank weiteren Freizeitangeboten wie Schwimmbad, Kletterhalle, Schlittschuhbahn im Winter und dem Sportangebot der Uni hat man immer etwas zu tun. Zudem organisiert das Erasmus Student Network zahlreiche Freizeitaktivitäten wie das Cottage Weekend, einen Besuch bei einem Eishockeyspiel, ein Running Dinner bei dem finnische Studenten für die Austauschstudenten kochen sowie natürlich zahlreiche Parties, sodass einem nie langweilig wird.

Die Lebenshaltungskosten in Turku sind generell etwas höher als in Deutschland. Vor allem Restaurant- und Alkoholpreise übersteigen die deutschen Preise deutlich. So ist es keine Seltenheit, dass man für eine Pizza im Restaurant schon mal 15 Euro und für ein Bier 6 Euro zahlen muss.

Ausflüge:

In Finnland selbst sind die Städte Helsinki und Tampere einen Besuch wert. Nicht zu vergessen sind natürlich auch Ausflüge nach Stockholm, Sankt Petersburg und Lappland. Für die beiden zuletzt genannten Ziele wurden vom Erasmus Student Network ebenfalls organisierte Ausflüge angeboten, die jedoch immer sehr schnell ausgebucht waren. Aus meiner Erfahrung kann ich daher sagen, dass sich diese Ausflüge sehr gut selbst

organisieren lassen und sich vom Preis am Ende auch nicht groß unterscheiden bzw. sogar günstiger sind. Weiterhin habe ich mir während meines Auslandssemesters noch Tallin und Danzig angeschaut. Von Helsinki erreicht man Tallin leicht mit der Fähre, nach Danzig gibt es von Turku aus zum Teil für nur 30 Euro einen Hin- und Rückflug. Turku bietet also einen optimalen Ausgangspunkt für zahlreiche Städtereisen.

9. Fazit

Als Fazit für mein Auslandssemester kann ich nur sagen, dass ich eine super Zeit in Turku verbracht habe und ich es auf jeden Fall immer wieder machen würde. Ich kann somit jedem nur empfehlen die Gelegenheit wahrzunehmen und ein Semester im Ausland zu verbringen.

Datum: 08.01.2014

Unterschrift:

A handwritten signature in blue ink that reads "Andrea Wall". The signature is written in a cursive style and is positioned to the right of the "Unterschrift:" label.